



# Lavendelstrauch in Not

Gabriele Kauber, Heilpraktikerin, D-Leutenbach



**Vor einigen Jahren hatte der Lavendelstrauch auf unserem Balkon im kalten Winter so sehr gelitten, dass er sich nicht mehr erholen wollte. Damals gab ich ihm mehrere Male ein paar Rescuetropfen von Dr. Bach ins Giesswasser und schnitt ihn radikal zurück, darauf hoffend, dass seine noch vorhandene Lebenskraft ihn wieder zum Blühen bringen würde.**

**E**s dauerte jedoch ein ganzes Jahr, bis er sich wieder von alleine aufrappelte und von Neuem austrieb.

Seitdem decke ich ihn und die anderen Balkonpflanzen im Winter nicht nur wie gehabt mit Tannenreisig zu, sondern stelle sie jeweils auf eine Styroporplatte, schiebe sie an die Hauswand und wickle eine Kokosmatte um die Kübel, damit die Wurzeln vor der eisigen Kälte ausreichend geschützt sind. Im Frühjahr packe ich sie dann je nach Temperatur wieder Schicht für Schicht aus.

Auch im vergangenen Winter funktionierte diese Methode wieder wunderbar. Als jedoch Anfang Juni 2012 der Lavendelstrauch immer noch recht kümmerlich aussah, beschloss ich, ihm ein homöopathisches Arzneimittel zu verabreichen. Folgende Symptome waren zu erkennen:

- fade gelblich-graue Farbe
- schmutzig und ungepflegt aussehend
- kraftlos wirkend
- phlegmatisch hängende Blätter



*Lavendelstrauch vor der Mittelgabe*

Ich gab ihm *Psor C 200* morgens und abends für 2 Tage.

Der Lavendelstrauch bekam nach und nach wieder seine gesunde grüne Farbe, die Zweige und Blätter hatten wieder mehr Spannkraft und wuchsen gestärkt der Sonne entgegen. Im Sommer schliesslich erfreuten seine violett leuchtenden und duftenden Blüten nicht nur die fleissigen Nektarsammler aus der Tierwelt, sondern auch uns beim Relaxen auf dem Balkon.

Warum habe ich mich nun für diese Nosode und diese Potenz entschieden? Nicht nur das schmutzige, kränkliche und schlappe Aussehen erinnerte mich an *Psorinum*. Auch die Tatsache, dass in dem kleinen Kübel der Nährboden irgendwann erschöpft sein könnte, obwohl ich jedes Jahr immer etwas neue Erde nachgebe, liess mich an diese Nosode denken. Ausserdem

wirkte die Pflanze so auf mich, als sei sie nach langer vergeblicher Mühe und Anstrengung, zeitgemäss im Frühjahr wachsen und gedeihen zu wollen, völlig erschöpft gewesen.

Für mich lag hier keine akute Erkrankung, sondern eine allgemeine Schwächung der Pflanze vor. Aus diesem Grund wählte ich eine *C 200*, um

die Störung sprichwörtlich in die Tiefe gehend an der Wurzel zu behandeln.



*Lavendelstrauch nach Psorinum*

Mittlerweile stehen die Pflanzen schon wieder auf ihrer warmen Unterlage und warten geduldig auf ihr winterliches Kokosmätelchen.